

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Warum wir den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober feiern

faz.net

Wie blicken wir 32 Jahre nach Wiedervereinigung auf den Osten?

Carsten Schneider, Ostbeauftragter der Bundesregierung, verweist auch auf Aufbrüche und Erfolge.

augsburger-allgemeine.de

Drei Tage Bürgerfest in Erfurt: Das komplette Programm ...

tlz.de

Hof erinnert an die Sonderzüge aus Prag im Jahr 1989

Ein Zug der nicht auf dem Fahrplan stand. Im Führerstand der DDR-Reichsbahn ein Lokführer und ein Mitarbeiter der Stasi mit versteinertem Blick.

rntvnews.de

schwaebische.de

Feier zum Tag der Deutschen Einheit beim Kreis Soest

Zum Tag der Deutschen Einheit lädt der Kreis Soest am 3. Oktober ein. Einen entsprechenden Vortrag hält der Leiter des DDR-Museums Berlin.

die-glocke.de

Rückkehr ins Zuchthaus Cottbus

Stasi, Ausreiseantrag, Berufsverbot, Knast: Wie die DDR die legendäre Ostrockband Klosterbrüder kaputt machte

berliner-kurier.de

Thüringen: Vermittlung von DDR-Geschichte wird weiter gefördert

bildungsklick.de

Emanzipierter als im Westen

Wie die Wiedervereinigung die Rechte der DDR-Frauen zurückgestutzt hat

swr.de

DDR-Millionenvermögen für Museen, Forschung und Sport

stern.de

Wanderausstellung im Kreismuseum

„Es war einmal eine Grenze... – Vom Entstehen und Vergehen der deutsch-deutschen Grenze vom Priwall bis zur Elbe“

loz-news.de

Geplanter Erinnerungsort am Checkpoint Charlie:

Bürger dürfen mitreden

berliner-zeitung.de

Grenzübergang: "Öffnen Sie die Motorhaube"

Marienborn war bis 1989 der größte innerdeutsche Grenzübergang. Eine Gedenkstätte erinnert an die Zeit, in der quälend lange Pkw-Kontrollen und ein schroffer Ton der Grenzer den Ort prägten.

sueddeutsche.de

Cold War Museum

Das interaktive Cold War Museum eröffnet voraussichtlich im September 2022 Unter den Linden.

berlin.de

Lutz Rathenow wird siebzig

Als die DDR ihn loswerden wollte, blieb er erst recht.
Und für sein gesellschaftliches Engagement opferte er
sogar noch im wiedervereinigten Deutschland zehn

[faz.net](https://www.faz.net)

(zwei weitere Zeitungsbeiträge finden Sie im Anhang dieser E-Mail)

DDR-Unrecht. Gedenkstätte

Ex-Häftling im ehemaligen Zuchthaus

[berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de)

Online-Seminare zum historischen Lernen der DDR-Geschichte

(Herbst 2022). Im Rahmen unserer Tätigkeiten des Lernorts
Keibelstraße bieten wir in diesem Herbst vier Online-Seminare
für Gedenkstättenpädagog*innen und Geschichtslehrkräfte an,

[agentur-bildung.de](https://www.agentur-bildung.de)

Ungewohnte DDR-Kunst in Berlin

Treuhänderisch, subversiv und selbstbewusst: Der Kunstraum
Kreuzberg im Bethanien in Berlin zeigt fünfzig Künstlerinnen
aus der DDR.

[faz.net](https://www.faz.net)

Ehemaliger Grenzstreifen „Grünes Band“ soll Naturmonument werden

[fuldaerzeitung.de](https://www.fuldaerzeitung.de)

DDR-Bürgerrechtlerin Freya Klier

Plädoyer für ein politisches Erinnern

[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Museumeröffnung. Hasso Plattner eröffnet Kunsthaus Minsk in Potsdam

Nach der Wende drohte das "Minsk" zu verfallen. Jetzt zieht in das einstige
Terrassenrestaurant eine private Kunstsammlung ein. So bekommt
Potsdam ein neues Museum.

[dw.com](https://www.dw.com)

[berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de)

[welt.de](https://www.welt.de)

[n-tv.de](https://www.n-tv.de)

Der Kunsthistoriker Eckhart J. Gillen zählt zu den profundesten – westlichen
– Kennern der Kunst der DDR. Hier ...

[berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de)

Kunst in der DDR: Die Grenze in den Köpfen

Halle an der Saale. Der Stempel klebt hartnäckig, seit mehr als 30 Jahren. „[DDR-Kunst](#)“ ist darin eingraviert, „Kunst aus dem Osten“, wenn es etwas freundlicher klingen soll.

handelsblatt.com

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

UOKG zum Tag der Deutschen Einheit

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG):

„Es ist ein Tag der Freude für alle Deutschen und ein ermunterndes Zeichen für die ganze Welt, dass friedliche Revolutionen erfolgreich sein können. Wichtig ist, dass die Opfer der SED-Diktatur nicht in

[weiter](#)

Honecker resurrexit! Oder die Auferstehung der Gespenster

[weiter](#)

Die neue Ausgabe Stacheldraht

Hauptthemen sind:

- Bundesstiftung Aufarbeitung – Internationaler Tag der Demokratie
- Härtefallfonds für Verfolgte der SED-Diktatur verdoppelt
- Verfolgte der SED-Diktatur von Altersarmut bedroht
- Sowjetischer Völkermord in der Ukraine

Das Inhaltsverzeichnis ist auf der Internetseite der UOKG in der Rubrik "[Stacheldraht](#)" zu finden.

Stacheldraht-Konto:

BSV Förderverein

Konto-Nr. 665 52 45 01

BLZ 100 708 48, Berliner Bank AG

IBAN: DE58 1007 0848 0665 5245 01

BIC: DEUT DED B110

Verwendungszweck:

„Stacheldraht-Spende“

BAB - Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Ungeschminkter DDR-Alltag im Kino

6. Prenzlauerberginale bis zum 4. Oktober 2022

Die vom BAB geförderte Prenzlauerberginale präsentiert bis 4. Oktober 2022 an vier Abenden zum Teil nie gezeigte Filme zum Alltag im Prenzlauer Berg in Ost-Berlin. In dem unzensierten, nur für interne Zwecke bestimmten DDR-Filmmaterial geht es unter anderem um die Themen Wohnen, Heirat und Freizeit. [Programm](#)

Die Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Liebe. Glaube. Widerstand

Briefe aus dem Gefängnis von Harald und Beate Wagner

17. September 2022, 13.00 – 18.00

Wie konnten sich Einzelne gegen die Stasi behaupten? Harald Wagner, nach der Friedlichen Revolution Professor für Soziologie und Theologie in Dresden, saß 1980/81 im Stasiuntersuchungsgefängnis Leipzig und in der Haftanstalt Brandenburg ein. Der politische Häftling und Familienvater hatte die Möglichkeit, wöchentlich Briefe mit seiner Frau Beate zu tauschen. Entstanden ist ein einmaliges Zeugnis der Verbundenheit und Liebe, des christlichen Glaubens und philosophischer Reflexion. Nicht alle Briefe drangen durch die Zensur der Gefängnisaufsicht. Gemeinsam mit Wagners soll mit dem Ansatz der Bürgerforschung der Briefwechsel erschlossen und Hintergründe der Aufzeichnungen ausgeleuchtet werden.

[mehr](#)

Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt

zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in Sachsen-Anhalt

Wanderausstellung: bis 11.10. 2022 in Bad Harzburg

Landesbeauftragte Birgit Neumann-Becker:

„Europa und Deutschland waren mehr als 40 Jahre lang geteilt. Die Grenze, selbst in den unwägbar Waldgebieten des Harzes aufs Schärfste überwacht, trennte Staaten, Landschaften, Dörfer und Städte. Abgesichert von den Grenztruppen sollten Gitterzäune, Wachtürme, Bodenminen, Hundelaufanlagen und Selbstschuss-Anlagen die Menschen der DDR unbedingt am Verlassen des Landes hindern. Viele, die dennoch einen Fluchtversuch wagten, bezahlten mit ihrer Freiheit, ihrer körperlichen Unversehrtheit oder gar mit dem Leben. So verloren allein im Grenzabschnitt an der heutigen Ländergrenze zwischen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen 68 Zivilisten ihr Leben. Über deren Schicksal informiert die nun in Bad Harzburg zu sehende Ausstellung“

Rundbrief für Oktober 2022

[weiter](#)

Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)

„Erleben, überleben, weiterleben“

Veranstaltung zum Abschluss der Stiftung Anerkennung und Hilfe im Land
Brandenburg Zum Ende der Stiftung Anerkennung und Hilfe nach fast sechs
Jahren wurden der Öffentlichkeit wichtige Erkenntnisse der Arbeit [weiter](#)

Die Symbole der Demokratie am Tag der Deutschen Einheit leuchten lassen

In Erfurt nimmt die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der
Folgen der kommunistischen Diktatur am Tag der Deutschen Einheit an den
Feierlichkeiten teil und ist auf dem Bürgerfest gemeinsam mit den
Aufarbeitungsbeauftragten der anderen ostdeutschen Länder mit einem
Informationsstand präsent. Aufarbeitungsbeauftragte Dr. Maria Nooke:
„Der Tag der Deutschen Einheit [weiter](#)

Landesbeauftragte für MV für die Aufarbeitung
der SED-Diktatur Anne Drescher

Tag der offenen Tür

Führungen, Filmaufführung, Vortrag und Gespräch

So. **8. Oktober** 2022, **10.30**

Olgashof, Rabenzweig 1, 23972 Dorf Mecklenburg OT Olgashof

Der Eintritt ist frei.

Gezeigt wird der in der DDR verbotene DEFA-Dokumentarfilm „Jugendwerkhof“
von Roland Steiner von 1982. Über das System der DDR-Heimerziehung, über
Strukturen, Methoden und Folgen, wird der stellvertretende Landesbeauftragte
Burkhard Bley berichten und mit seinen Kolleginnen anschließend für Fragen
und Gespräche zur Verfügung [weiter](#)

Stiftung Sächsische Gedenkstätten

Fachworkshop

Dresden, Mi. 12. Oktober 2022

**Sowjetische Militärtribunale (SMT) und Sicherheitsorgane in der SBZ/DDR
und Österreich – Neue Forschungen und Perspektiven**

[Programm](#)

Bitte **melden Sie sich** bei Zeit und Interesse **bis spätestens 31.08.2022** bei Frau
Katharina Seidlitz, katharina.seidlitz@stsg.de, an und geben Sie diesen Hinweis
an potenzielle Interessenten weiter.

Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden,
Bautzner Str. 112a,
01099 Dresden

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Kommission veröffentlicht Fallstudie zu sexualisierter Gewalt im Sport
aufarbeitungskommission.de

Bilanz der Stiftung „Anerkennung und Hilfe“

Entschädigung für DDR-Unrecht an behinderten Kindern

rbb-online.de

deutschlandfunk.de

Geschichte - Dresden: Härtefallfonds: Unterstützung für 21 ehemals DDR-Verfolgte

sueddeutsche.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Als Deutschland wieder eins war

ndr.de

Mauerfall 1989: Umbruch eines Systems

ndr.de

Leben an der DDR-Sperrzone

500 Thüringer und 5000 Sowjetsoldaten in Nohra

deutschlandfunkkultur.de

DDR ahoi. Helden der See

In der [DDR](#) war der Beruf des Matrosen begehrt: Man verdiente gut und kam in der Welt herum, während die große Mehrzahl der DDR-Bürger nur mit dem Finger über den Globus fahren durfte.

ndr.de

Mode in der DDR: Wie der Osten sich gekleidet hat

ndr.de

Abbau Ost

Bis Ende 1993 werden zwei Drittel aller früheren DDR-Betriebe (re-)privatisiert, ein Drittel ganz dichtgemacht. Millionen Menschen werden arbeitslos und ...

ardmediathek.de

Über Tokio in den Westen: "Wir wussten nicht, was passieren würde"

mdr.de

Der Fall schlägt in der DDR hohe Wellen und weitet sich zur Staatsaffäre aus.

ardmediathek.de

Das Glück des Westens

Schriftstellerin Ines Geipel erinnert sich an die Euphorie der 1990er Jahre – und sie fragt sich, ob Deutschland heute genug tut im Kampf für die Freiheit.

[nzz.ch](https://www.nzz.ch)

Das fabelhafte Jahr der Anarchie: zwischen Mauerfall und Einheit

[mdr.de](https://www.mdr.de)

Buch

Lutz Rathenow

Trotzig lächeln und das Weltall streicheln – Mein Leben in Geschichten.

Kanon Verlag, Berlin 2022. 272 Seiten, 24 Euro.

[mdr.de](https://www.mdr.de)

Roman

Jan Faktors

„Trottel“: Spuren der real existierenden Dederonie

Jan Faktor verarbeitet in seinem autobiografischen Roman „Trottel“ den Tod seines Sohnes – und die DDR. Und behauptet sich damit als wortgewandter Gegenwartsautor.

Jan Faktors einziger Sohn hat vor zehn Jahren mit Anfang dreißig Selbstmord begangen. Dieses Unfassbare ist das zentrale dunkle Motiv des Romans. Ein Vater erzählt von der Katastrophe seines Lebens, die er lange nur mit vielen Medikamenten durchstehen konnte, bis das wirksamste Medikament ein wenig half: die vergehende Zeit. Es dauerte Jahre, bis er darüber schreiben konnte.

[tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Buch

Florian von Rosenberg

Die beschädigte Kindheit

Verlag C. H. Beck, München 2022. 288 Seiten, 18 Euro.

Verzweifelte Briefe beunruhigter Mütter, Protest und Kritik von Kinderärzten und erschreckende Studienergebnisse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern - bislang unaufgearbeitete Quellen zeigen den bis heute als familienfreundlich wahrgenommenen Krippenalltag der DDR in einem düsteren Licht. Der Erziehungswissenschaftler Florian von Rosenberg berichtet wissenschaftlich fundiert und zugleich berührend, wie die Kleinsten der Republik einen hohen Preis für das sozialistische Prestigeprojekt zu zahlen hatten. Glückliche Säuglinge und Kleinkinder prägten die DDR-Berichterstattung

über die Krippen: gemeinsam spielen, singen und fröhlich sein. Diese schönen Bilder der Kindheit verblassen, sobald man einen Blick hinter die staatliche Propaganda wirft und die Akten [weiter](#)

Roman

Jakob Hein

Der Hypnotiseur oder Nie so glücklich wie im Reich der Gedanken

Galiani, Berlin 2022. 208 Seiten, 20 Euro.

Darf man sich aus einem Land ohne Reisefreiheit wenigstens gedanklich entfernen? In Jakob Heins neuem Roman bietet ein Hypnotiseur in der DDR imaginäre Fernreisen an. Das Motto von Arthur Schopenhauer, das Jakob Hein seinem DDR-Dorfroman "Der Hypnotiseur" vorangestellt hat, ist vertrackter, als es scheint. "Im Reich der Wirklichkeit ist man nie so glücklich wie im Reich der Gedanken", heißt es da so schlicht wie unscharf, aber um dieses wie auch immer entstehende Glück geht es Hein.

sueddeutsche.de

Buch

Björn Kuhligk

Überall Nachbarn.

Wie ich auf dem Mauerweg das alte West-Berlin umrundete

Bebra, 240 S., 22 Euro.

Neben diesem persönlichen Touch, den der gebürtige Berliner auch dadurch erzeugt, dass er sich leicht nostalgisch an eigene Kindheitserlebnisse wie langweilige Waldspaziergänge mit seinen Eltern und das erste Herbert-Grönemeyer-Konzert in der Waldbühne erinnert, bekommt der Leser auch ein Bild davon, was Ost- und West-Berlin grundsätzlich ausmachte, wie eine Grenzkontrolle ablief und wie die damalige Zeit die Gegenwart prägt. Da Kuhligk verschiedene Menschen während der Fahrradtour immer wieder in Gespräche verwickelt, werden einige Aspekte besonders hervorgehoben,

morgenpost.de

Buch

Christiane Hoffmann

ALLES, WAS WIR NICHT ERINNERN,

- Zu Fuß auf dem Fluchtweg meines Vaters -

Verlag C.H.Beck, 2022 / € 22,00

ISBN 978-3406-78

Eine Rezension von Sybille Krägel finden Sie im Anhang dieser E-Mail

DIVERSES

1952 feierte die Nationalelf ihr Debüt

Das erste Länderspiel der DDR-Auswahl: Ein 0:3 als Meilenstein
kicker.de

Die Darstellung der Slawen in den Urgeschichtsmuseen der DDR

Vortrag: 05. Oktober 2022 18:00 Uhr im Museum Bautzen –
Vortragsraum Kornmarkt 1 02625 Bautzen
serbski-institut.de

So luxuriös ließ sich Stalin versorgen

Im Juli 1945 wollten die „Großen Drei“ in Potsdam die Nachkriegsordnung festlegen. Stalin zeigte, wer Herr im Haus ist. Acht Panzerzüge sorgten für seinen Schutz, drei Höfe für sein leibliches Wohl.
welt.de

Autobiografie von DDR-Schlagersänger wirft Fragen auf –

Frank Schöbel „Danke, liebe Freunde!“
366 Fragen und 366 kuriose, witzige und ehrliche
Antworten. Verabschiedet sich der Sänger ...
moz.de

Fotografie-Ausstellung, Buch und Programm
bis 23. Oktober 2022

„Die Hauptstadt – Ost-Berlin in den Achtzigern“ mit Fotografien von Günter Steffen und Texten aus Jewgenij Samjatins Roman WIR (1920)

Nach der großen Resonanz zweier Ausstellungen des Fotografie-Zyklus von Günter Steffen (bisher konnten über 1.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden) haben sich das „Theater unterm Dach“ und Regisseur, Autor und Herausgeber Günter Jeschonnek entschieden, die Ausstellung noch bis zum **23. Oktober** zu zeigen - das außergewöhnlich gestaltete Foto-Text-Buch, das beim Verlag „Hartmann Books“ erschien, kann im Theater oder direkt beim Verlag erworben werden.

Am **5. Oktober** präsentiert der Herausgeber die Fotografien und das Buch in der Landesvertretung von Baden-Württemberg gemeinsam mit dem ehemaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse und begibt sich mit ihm in einem persönlichen Gespräch auf eine Zeitreise nach Prenzlauer Berg, wo Wolfgang Thierse nach wie vor lebt und Günter Jeschonnek bis zu seiner Ausbürgerung nach West-Berlin im Dezember 1987.

Am **8. Oktober** lädt das „Theater unterm Dach“ zu einer Lesung mit Texten aus Jewgenij Samjatins dystopischen Roman „Wir“ und autobiografischen Texten ein, die zu seiner Ausreise 1931 nach Paris und dem Verbot all seiner Werke im Ost-Block bis Ende 1988 führten.

Ausstellung: „Theater unterm Dach“, Danziger Straße 101, 10405 Berlin
(dienstags bis sonntags, 15:00 – 20:00 Uhr), www.theateruntermdach-berlin.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Film

NDR, Sa. 01. Oktober 2022, 12.00 - 12.45

Go West Go East - Transit DDR - Als die Grenze durchlässiger wurde

Der Film "Transit DDR - Als die Grenze durchlässiger wurde" ist eine filmische Reise in die Zeit des Kalten Krieges. In der sich zwei deutsche Staaten feindlich gegenüberstanden, deren Grenze am Ende aber doch von den Menschen überwunden wurde. ndr.de

Auswärtsspiel

Die Toten Hosen in Ost-Berlin

Montag, **03. Oktober** 2022, 11:45 bis 13:00 Uhr

Montag, 03. Oktober 2022, 22:45 bis 00:00 Uhr

Schon kurz nach ihrer Gründung Ostern 1982 führt die Düsseldorfer Punkband Die Toten Hosen die Stasi an der Nase herum: Die Musiker Campino, Andi, Breiti, Kuddel und Trini geben ein Geheimkonzert in einer Kirche, mitten in der damaligen DDR. In dieser Dokumentation wird dieses einzigartige Ereignis zum ersten Mal umfassend erzählt. Mit entdeckendem dokumentarischem Blick folgt der Film bisher vergessenen Hi ndr.de

Berlin, Di. 04. Oktober 2022, 18.00

Vom Scheitern der kybernetischen Utopie - Die Entwicklung von Überwachung und Informationsverarbeitung im MfS

Dr. Christian Booß, der Historiker und Journalist stellt sein interessantes Buch vor: Die Arbeitsweise der Stasi war keineswegs so anachronistisch, wie die überlieferten Akten- und Karteikartenberge es vermuten lassen. Die Informationsspezialisten des MfS hatten seit den 1960er-Jahren daran gearbeitet, durch gezielte Informationsgewinnung und -analyse die Überwachungsmethoden zu optimieren. Auch wenn ihre kybernetische Utopie scheiterte, vollzog das MfS damit wichtige Schritte auf dem Weg in den digitalen Überwachungsstaat. Dieses Buch unternimmt es, die Forschungslücke zu diesem Aspekt der Geschichte der DDR-Geheimpolizei zu schließen.

Nur für Mitglieder und Interessierte.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Ausstellungseröffnung

Dresden, Do. 06. Oktober 2022, 18.00

Unter einem Dach – Pod jednou střechou

Die Ausstellung des Vereins Antikomplex aus Prag erzählt die Geschichte von sieben Häusern im Grenzgebiet und ihren Bewohnern. Tausende

Tschechen leben heute in Häusern, deren deutsche Besitzer und Bewohner nach dem Zweiten Weltkrieg vertrieben wurden. Manche tschechischen und deutschen Familien, die durch solche Häuser verbunden sind, haben erfolgreich versucht, Kontakt zueinander aufzunehmen. Wo es gelang, Unsicherheit, Hemmungen und Ängste zu überwinden, konnten sich die Bewohner vorurteilsfrei begegnen und nicht selten entstanden Freundschaften.

Nach einer kurzen Einführung durch Antikomplex folgt eine kommentierte Führung durch die Ausstellung sowie ein moderiertes Gespräch mit früheren und heutigen Bewohnern der vorgestellten Häuser.
Ausstellungsdauer: 7.10.– 27.11.2022

Die Ausstellung ist Teil der Tschechisch-Deutschen Kulturtag 2022 und der 32. Internationalen Kulturtag. kulturkalender-dresden.de

Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Bautzner Str. 112a

01099 Dresden

Berlin, Di. 18. Oktober 2022, 18.00

Vor 77 Jahren - (M)eine Jugend in sowjetischen Terrorlagern

Wolfgang Lehmann, der Zeitzeuge berichtet vom dramatischsten Abschnitt seines Lebens.

Unter dem Verdacht, als Werwolf-Angehöriger einen Anschlag mitverübt zu haben, wurde der damals 16-Jährige im Oktober 1945 in Großräschen verhaftet. Nach nächtelanger schwerster Folter im GPU-Keller Calau unterschrieb er ein in Kyrillisch verfasstes Protokoll und kam ohne Urteil über Cottbus zunächst für zwei Jahre ins Speziallager Ketschendorf. Mit weiteren 1200 männlichen Jugendlichen war er dort in einem Sechs-Familien-Haus zusammengepfercht, von dem man jeden Morgen die Toten abholte. Anfang 1947 wurde er von dort zur Zwangsarbeit nach Sibirien abtransportiert, arbeitete in den Lagern bei Prokopjewsk und Stalinisk. Als „Kriegsgefangener“ 1950 entlassen, sah er sich mit seiner Familie 1960 zur Flucht in den Westen gezwungen, nachdem die Stasi ihn zu Spitzeldiensten erpressen wollte.

Nur für Mitglieder und Interessierte.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des

Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Fotografie-Ausstellung, Buch und Programm

bis 23. Oktober 2022

„Die Hauptstadt – Ost-Berlin in den Achtzigern“ mit Fotografien von Günter Steffen und Texten aus Jewgenij Samjatins Roman WIR (1920)

Nach der großen Resonanz zweier Ausstellungen des Fotografie-Zyklus von Günter Steffen (bisher konnten über 1.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden) haben sich das „Theater unterm Dach“ und Regisseur,

Autor und Herausgeber Günter Jeschonnek entschieden, die Ausstellung noch bis zum **23. Oktober** zu zeigen und ein Rahmenprogramm zu gestalten: Am **11. September** präsentiert Günter Jeschonnek gemeinsam mit der Schauspielerin Christine Kugler das außergewöhnlich gestaltete Foto-Text-Buch, das beim Verlag „Hartmann Books“ erschien, multimedial im „Theater unterm Dach“.

Am **5. Oktober** präsentiert der Herausgeber die Fotografien und das Buch in der Landesvertretung von Baden-Württemberg gemeinsam mit dem ehemaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse und begibt sich mit ihm in einem persönlichen Gespräch auf eine Zeitreise nach Prenzlauer Berg, wo Wolfgang Thierse nach wie vor lebt und Günter Jeschonnek bis zu seiner Ausbürgerung nach West-Berlin im Dezember 1987.

Am **8. Oktober** lädt das „Theater unterm Dach“ zu einer Lesung mit Texten aus Jewgenij Samjatsins dystopischen Roman „Wir“ und autobiografischen Texten ein, die zu seiner Ausreise 1931 nach Paris und dem Verbot all seiner Werke im Ost-Block bis Ende 1988 führten.

Ausstellung: „Theater unterm Dach“, Danziger Straße 101, 10405 Berlin (dienstags bis sonntags, 15:00 – 20:00 Uhr), www.theateruntermdach-berlin.de

Vortrag und Führung

Abends im Archiv

Überwachung und Informationsverarbeitung bei der Stasi

Frankfurt (Oder), Fr. **20. Oktober** 2022, 16.00 – 20.00

16:00 - 17:00 Uhr: Bürgerberatung

Das Stasi-Unterlagen-Archiv in Frankfurt (Oder) beantwortet Fragen zur Einsicht in die Stasi-Unterlagen, unter anderem zu den Themen

17:00 - 19:00 Uhr: Vortrag

Überwachung und Informationsverarbeitung bei der Stasi

Eine der zentralen Aufgaben des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) war die Beschaffung und Verarbeitung von Informationen.

Dr. Christian Booß geht diesen Fragen in seiner Publikation "Vom Scheitern der kybernetischen Utopie. Die Entwicklung von Überwachung und Informationsverarbeitung im MfS" nach.

19:00 – 20:00 Uhr: Archivführung

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) sammelte massenhaft Daten, nicht nur in der Zentrale in Berlin, sondern auch in Archiven der Dienststellen in den DDR-Bezirks- und Kreisstädten.

[weiter](#)

Berlin, Di. 01. November 2022, 16.30

VORSTANDSWAHL-MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Di. **01. November** 2022, **18.00**

Ursula Popiolek, die Gründerin, langjährige Bibliotheksleiterin und aktive Vorstandsvorsitzende des Fördervereins stellt ihr Buch vor:

Die Geschichte der Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

In der DDR ehemals verbotene Bücher zur Aufklärung über Ursachen und Folgen des Sowjetkommunismus zu sammeln, war die Idee der Gründerin Ursula Popiolek in den bewegten Zeiten der Friedlichen Revolution im Herbst '89. Bis zur Eröffnung der Bibliothek am Berliner Hausvogteiplatz im Dezember 1990 mit einem Vortrag von Prof. Wolfgang Leonhard verging ein aufregendes Jahr des Umbruchs. In den nun mittlerweile 32 Jahren des Bestehens war die Einrichtung mit seinen über 750 Vortragsveranstaltungen und 14.500 Büchern ein Hort der politischen Bildung, Begegnung, Geschichtsaufarbeitung und Hilfe für Betroffene und deren Angehörige.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des
Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Eine virtuelle Ausstellung

Jugendkulturen in der DDR

Berlin, bis 31.12.2023

Das Thema Jugendkulturen in der DDR wurde in den letzten 10 bis 15 Jahren immer wieder in Büchern, Filmen und Webseiten thematisiert. Doch zumeist konzentrierten sich die Veröffentlichungen jedoch zum einen auf eine Gruppe und damit einen Teilaspekt von Jugendkultur. Zum anderen erstellten ...

Ort: Lernort Keibelstraße
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin